

Kunst und Wasser im Montafon

Protokoll Startworkshop

Datum	17.12.02, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort	Hotel Zimba, Schruns
Anwesende	<ul style="list-style-type: none">▪ Oskar Ganahl▪ Rudi Lerch▪ Roland Haas▪ Hildegard Unterweger▪ Gerald Ritzberger▪ Christoph Ganahl▪ Bertram Weißhaar▪ Norbert Bacher
Agenda	<ol style="list-style-type: none">1. Einleitung mit Vorstellungsrunde2. Erläuterung Projektzusammenhang3. Generelle Ziele4. Themen und Zielgruppen5. Rahmenbedingungen und Leitlinien6. Weiteres Vorgehen

Zu Punkt 1)

Oskar Ganahl begrüßt die Runde und übergibt zur Moderation an Franz Rüt. Vorstellungsrunde, Abstimmung Tagesablauf, Erarbeitung Agenda.

Zu Punkt 2)

Das vom Kunstforum Montafon vorgeschlagene Projekt mit dem Titel „Kunst und Wasser“ ist Teil eines Gesamtprogramms, welches die Region Montafon zum Zwecke der regionalen Entwicklung und Profilierung anstrebt. Das gegenständliche Projekt wird daher auch von der Region unterstützt. Daraus ist abzuleiten, dass das Vorhaben nicht Selbstzweck ist sondern Teil einer Gesamtentwicklung darstellen soll. Franz Rüt erläutert das 3-Phasen-Modell anhand der Projektpyramide.

In der **Phase 1** soll ein realistisches Gesamtkonzept erarbeitet werden. Da diese Konzeption sehr hohe Fachkenntnisse voraussetzt, wird ein beschränkter Wettbewerb von Experten angestrebt. Ziel des gegenständlichen Workshops ist es, die ausgewählten Expertenbüros über die Zusammenhänge, Hintergründe und Zielvorstellungen der Region Montafon zu informieren, sodass es den Konzeptzionisten möglich ist, entsprechende Konzepte auszuarbeiten. Zudem soll der gegenständliche Workshop eine Art Assessment darstellen, wo sich Auftraggeber und potentielle Auftragnehmer näher kennen lernen. Nach Abschluss der Phase 1 soll ein ausgewähltes künstlerisches Gesamtkonzept Grundlage für die weitere Projektarbeit sein. Im gegenständlichen Workshop soll der inhaltliche Rahmen und die zeitliche Abfolge sowie die Evaluierung definiert werden.

Die **Phase 2** beinhaltet die Detailplanung des ausgewählten Konzepts und die gezielte Kooperation mit den weiteren Teilprojekten in der Region. Es wird davon ausgegangen, dass eine Reihe von Aktionen und die Umsetzung bzw. der Bau von Objekten Gegenstand des Konzeptes sind, welche im Rahmen der Phase 2 nicht nur auf Machbarkeit geprüft sondern auch die Umsetzung vorbereitet wird. Dies beinhaltet z.B. behördliche Vorabklärungen, Organisation von Akteuren zur Umsetzung von Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation der öffentlichen Beteiligung usw.

Weiters beinhaltet die Phase 2 die Herstellung von Präsentationsunterlagen und die Gewinnung von Investoren und Akteuren für Phase 3.

Die **Phase 3** beinhaltet die schrittweise Umsetzung bzw. Begleitung zur Verwirklichung von künstlerischen Aktionen und Objekten als kommunikative Einrichtung oder touristische Attraktionen.

Zu Punkt 3)

Die Diskussionsergebnisse sind im Briefing eingearbeitet.

zu Punkt 4)

Die Diskussionsergebnisse sind im Briefing eingearbeitet.

zu Punkt 5)

Die Diskussionsergebnisse sind im Briefing eingearbeitet.

zu Punkt 6)

Die drei ausgewählten und anwesenden Unternehmen bzw. Büros erhalten die Möglichkeit, im Zeitraum von Jänner bis Oktober 2003 ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Das Konzept wird vor dem Lenkungsausschuss präsentiert und beurteilt. Sind die im Briefing gestellten Anforderungen an das Konzept erfüllt so erfolgt eine Aufwandsentschädigung (Nachweis in Form von Zeit- und Kostenaufstellungen) in maximaler Höhe von Euro 10.000 zzgl. 2 Aufenthalten á 3 Tage im Montafon.

Im Jänner 2003 erhalten die werbenden Büros das Workshopprotokoll, das im Workshop erarbeitete und anschließend ergänzte Briefing sowie geschichtliche, wirtschaftliche und touristische Informationen über die Region Montafon.

Die zur Ausarbeitung des Konzepts weiterführenden Informationen erhält der Werber über die Projektkoordinierungsstelle, es ist ihm jedoch überlassen, sich darüber hinaus beliebigen Orts in der Region zu informieren.

Weitere Termine

Zwischenworkshop mit erweiterter Lenkungsgruppe und den Konzeptionisten:	August 2003
Präsentation der Ergebnisse Phase 1 inkl. Konzeptevaluierung:	Oktober 2003
Detailplanung gemäß Gesamtkonzept:	Oktober 2003 - Mai 2004
Start der Umsetzung der Einzelaktionen und Objekten:	ab Juli 2004
Sukzessive Umsetzung mit Begleitung (planerischer und künstlerische Leitung):	bis Oktober 2006

Die anwesenden und werbenden Büros erhalten weitere Unterlagen:

- GIS-Plan Montafon
- Panoramakarte
- Geschichtliche Dokumente
- Informationen zu den Kraftwerken
- Tourismusinformationen
- Regionale Angebote
- sowie Briefing an die Konzeption im Sinne der Projektphase 1 (teilweise Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse)